

Warum immer ich??

Von Feaneth

Kapitel 5:

Warum immer ich??

5. Kapitel

Was hat ihn denn so erschüttert? Er hat es doch geahnt.“ Ron schaute etwas verwirrt. „Oh Ron, es zu ahnen und dann erfahren das man Recht hatte, sind völlig verschieden Dinge. Aber ich glaube eher, das es die Namen sind, die ihn erschüttert haben.“

Hermine schüttelte über ihren Freund den Kopf.

Dann nahm sie den Bericht hoch, der auf dem Boden lag. Als sie ihn las, bekam sie große Augen und japste. Jetzt konnte sie Harry verstehen.

„Also los, sag schon Mine, was steht da? Waren die Potters wirklich nicht seine Eltern?“

„Nein Ron, das waren sie nicht. Aber mit diesen Beiden hätte ich auch nicht gerechnet.“

„Nun sag schon, wer sind sie?“

„Also, seine Eltern heißen.....“

„Das darf doch nicht wahr sein,“ bevor Hermine die Namen nennen konnte, erwachte Harry aus seiner Ohnmacht und setzte sich auf.

„Womit habe ich das verdient? Warum immer ich? Wäre ich doch nicht so neugierig gewesen.“

„Es ist aber wichtig, dass sie ihre richtigen Eltern kennen. Sie werden sie brauchen wenn Sie erwachen, denn Sie sind ein Vampir und brauchen das Blut ihres Vaters um zu überleben und der gibt ihnen ihren Blutstein.“

„Sie kennen sich mit Vampiren aus?“

„Natürlich, ich bin selber einer. Aber als Heiler sollte man sich auch mit magischen Wesen auskennen.“

„Jetzt ist Schluss!! Wer sind deine Eltern denn nun?“

Ron war sauer geworden. Alle wussten Bescheid, nur er wieder mal nicht. Das konnte er nicht leiden.

„Ron meine Eltern sind...“

Regulus Black und Lucius Malfoy.“

Harry hatte es kaum ausgesprochen, als Ron schon den Boden küsste.

Das war zu viel für ihn. Harry ein Malfoy? Er wurde ohnmächtig.

„Ich weiß nicht, “ meinte Hermine, „Ich dachte immer, nur Frauen werden ohnmächtig.“

„Wie sie sehen, nicht immer, aber Mr. Potter ist im Moment in der Rolle der Frau.“

Sie nickte nur und holte Ron aus seiner Ohnmacht.

„Oh man Harry. Augerechnet Malfoy! Konntest du dir nicht einen anderen Vater aussuchen?“

Seine Freunde lachten laut auf. „Nein Ron, konnte ich nicht. Aber weißt du was das heißt?“

„Ja, das du nicht mehr unser Freund sein willst. Wir sind dir nicht mehr gut genug.“ Sein Freund schaute nun traurig aus.

„Nein, red nicht so einen Unsinn. Das heißt, dass ich eine Familie habe. Ich habe zwei Väter und einen Bruder. Oder besser gesagt, einen Halbbruder. Aber sagt mal, Draco ist doch nur 5 Monate älter als ich. Also war Lucius schon mit Narzissa verheiratet.

Wie soll ich denn dann sagen. Hey Lucius, ich bin dein Sohn. Du hast Narzissa betrogen als sie schwanger war. Oh bei Merlin, schlimmer wird's wohl nicht mehr!“

„Hey, du kannst doch nichts dafür. Dich hat keiner gefragt ob du gezeugt werden wolltest.

Sagte Hermine und nahm ihn sanft in den Arm.

„Ich störe nur ungern, aber haben sie noch Fragen an mich? Wenn nicht, ich habe noch einige Patienten.“

„Entschuldigung Doktor. Wir wollten Sie nicht abhalten.“

Die Freunde standen auf. „Das haben Sie auch nicht. Aber in so einem Hospital ist die Zeit immer knapp.“

Sie verabschiedeten sich vom Heiler und flohten zurück nach Hogwarts, wo Poppy sie schon erwartete.

„Ist alles gut gegangen?“ fragte sie Harry.

„Ja, auch wenn ich DAS Ergebnis nicht erwartet hätte. Ich schein wirklich kein Freund der Götter zu sein. Ich, der Retter des Lichts, hab Eltern, die Schwarzmagier und Vampire aus den größten Clans sind.,

Und der Bindungspartner meines Sohnes ist niemand anderes als der dunkle Lord persönlich, den ich besiegen soll. Sag Poppy, schlimmer kann es doch wirklich nicht kommen, oder?“

„Doch,“ meinte Hermine. Und als Harry sie entsetzt ansah, zeigt sie auf den Bericht. „Du hast wohl übersehen, wer DEIN Bindungspartner ist, oder? Hab ich mir gedacht. Dein Bindungspartner ist.....Severus Snape.“ Daraufhin musste er sich doch noch einmal setzen, und auch Poppy musste das erst einmal verdauen.

„Wer sind deine Eltern? Also bist du kein Potter?“

„Nein, bin ich nicht. Ich bin ein Black/Malfoy. Allerdings weiß ich nicht, wer von den Beiden meine „Mutter“ ist, aber ich glaube nicht, dass Lucius unten liegen würde, oder?“

Aber genau so wenig kann ich mir vorstellen das Regulus unten liegt doch das bringt mich auch nicht weiter. Er wird es schon gewesen sein. Denn sonst wäre ich bestimmt bei den Malfoys aufgewachsen.

Aber ich werde wohl Draco bitten, mich nach Malfoy Manor zu bringen. Ich möchte endlich die Wahrheit wissen.“

„Das glaube ich dir Junge. Außerdem muss sich Tom was einfallen lassen. Er kann ja schlecht seinen zukünftigen Schwiegervater umbringen, oder?“

„Schwiegervater? Wieso?“ Ron kapierte es noch nicht, doch als die Erkenntnis kam, fiel seine Kinnlade fast auf den Tisch.

„Bei Merlin, was für ein Gedanke.“

„Kommt Jungs es ist Abendbrotzeit und wenn wir nicht pünktlich sind könnte Dumbledor auf dumme Gedanken kommen.“

Hermine schnappte sich die Beiden und machte sich auf den Weg.

„Bye Poppy, bis morgen.“

„Bis Morgen , mein Junge.“

Sie waren fast die Letzten die in die Halle kamen und setzen sich schnell hin. Harry nahm sich ein Brötchen und aß es genüsslich. Er liebte Honigbrötchen. Also verschlang er auch noch ein Zweites.

„Sag mal Hermine, haben wir denn alle Hausaufgaben gemacht? Nicht dass wir noch was vergessen haben?“

„Nein, wir haben alles gemacht.“

„Gut dann werde ich noch eben zu Draco gehen.“

„Gut, aber mach es nicht so auffällig. Obwohl.... Dumbledor ist nicht da.“

Vor der Halle wartete er auf Draco und als dieser kam, ging er auf ihn zu.

„Draco, kannst du mich am Samstag nach Malfoy Manor bringen?“ fragte er den Blonden leise.

Der sah sich um und schickte seine Bodyguards schon vor in den Gemeinschaftsraum, so dass sie nun allein waren.

„Gut kann ich machen. Dad und Tom haben mir gesagt ich soll dich hinbringen wenn du es willst. Auch haben sie mir befohlen ich darf dich nicht mehr ärgern, auch wenn ich nicht weiß warum.“ murrte der Slytherin.

„Sie haben es dir befohlen? Und ich dachte, du wärst ebenso wie ich der Meinung, dass wir langsam zu alt für diese Spielchen sind. Aber ich zeige dir den Grund, warum ich unbedingt mit Severus und Tom reden muss.“

Er sah sich noch mal um, dann nahm er seine Illusion ab und drehte sich um. Draco sah nun den dicken Bauch des anderen und machte große Augen.

„Onkel Sev hat dich geschwängert? Das erklärt natürlich einiges. Also dann bis Samstag. Wir treffen uns nach dem Frühstück in der Bibliothek. Da hole ich dich dann ab. Wir können durch den Kamin im Gemeinschaftsraum flohen.“

„Oh man, ich hasse flohen.“

„Aber es ist die schnellste Art, da wir noch nicht apparieren dürfen.“

„Das dürfte ich jetzt sowieso nicht.“

Sie trennten sich und Harry machte es sich in seinem Gemeinschaftsraum gemütlich. Bis kurz vor Elf unterhielt er sich noch mit seinen Freunden, dann gingen sie schlafen. Er war froh, dass sie nun alles wussten und er ihnen auch erzählen konnte, wenn es ihm nicht gut ging.

Samstagmorgen machte er sich also mit Draco auf den Weg zum Gemeinschaftsraum der Schlangen. Er sah sich unauffällig um, es hatte sich nichts geändert, seit er in seinem zweiten Schuljahr hier gewesen war.

Draco stieg als erster in den Kamin, warf etwas von dem Pulver hinein, rief „Malfoy Manor“ und weg war er.

Dann stieg Harry hinein, warf auch etwas von dem Flohpulver hinein und rief auch „Malfoy Manor“.

Hustend kam er in Malfoy Manor an, stieg schwankend aus dem Kamin und klopfte sich den Russ aus dem Umhang.

Sofort war Severus bei ihm und stützte ihn.

Dann hielt er ihn zärtlich umfassen und küsste ihn sacht auf den Mund. Harry war erst erschrocken, doch dann ließ er sich von diesen Lippengefangen nehmen.

Daraufhin wurde Severus etwas fordernder und es dauerte auch nicht lange und Harry stöhnte in dem Kuss.

Küssen konnte er, das musste Tom zugeben, nicht umsonst hätte er ihn gern als Partner gehabt. Doch es sollte nicht sein und mit Gewalt wollte er Severus nicht nehmen.

Als die beiden den beendeten, schaute Harry mit hochrotem Kopf verlegen auf den Boden, doch Severus nahm ihn liebevoll in den Arm.

„Ich freu mich, dass du da bist. Ich vermisse dich so sehr. Sonst sah ich dich ja immer in der Schule, aber nun bin ich so einsam ohne dich.“

Er setzte sich mit ihm auf die Couch und Tom setzte sich ebenfalls. Draco war gegangen um seine Mutter zu begrüßen.

„Harry, warum bist du gekommen? Wir freuen uns natürlich, aber es muss doch einen Grund geben dass du jetzt kommst? Schließlich sind schon 2 Monate seit unserem Treffen vergangen.“

„Ja, den gibt es. Aber sag, sind Lucius und Regulus zufällig hier?“

„Nein, sind sie nicht, aber ich kann sie rufen wenn du möchtest.“

Der Junge nickte und Tom griff sich an den Arm und es dauerte nicht lange und die Beiden erschienen.

„Tom? Warum hast du uns gerufen? Oh hallo Harry, schön dich zu sehen. Hast du uns seinetwegen gerufen?“ Lucius sah immer von einem zu andern.

„Ja, hab ich. Setzt euch bitte, dann kann uns Harry alles erzählen.“

Narzissa und Draco waren mittlerweile auch im Salon erschienen und Lucius begrüßte seine Frau, ehe sich alle setzten.

„Also gut, von Anfang an,“ meinte Harry und holte tief Luft.